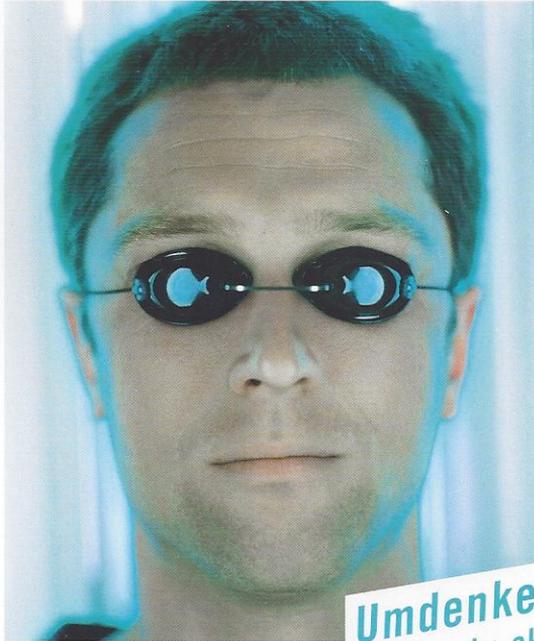


PRÄVENTIONSRATGEBER 8
RISIKO SOLARIUM



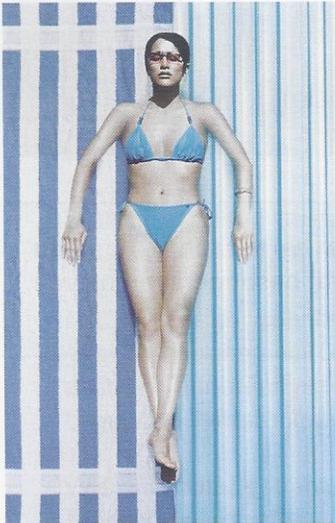
Umdenken!
Dem Krebs aktiv
vorbeugen.



Gefahr aus
der Röhre



Hautkrebsrisiko künstliche UV-Strahlung



Viele Menschen, besonders Kinder, überschreiten ihre persönliche UV-Dosis meist bei weitem. Damit wird der positive Effekt, den ein maßvoller Umgang mit UV-Strahlung für den Körper erzielen kann, wieder hinfällig. Sonnenbrand, frühzeitige Hautalterung und das Risiko der Hautkrebserkrankung sind die Folge. Kommt zur natürlichen UV-Strahlung noch künstliche aus dem Solarium oder der Heimsonne hinzu, erhöht sich das Risiko weiter.

Erst den Kopf, dann das Solarium einschalten.

Fragt man Menschen danach, warum sie ins Solarium gehen, kommen oft dieselben Antworten:

„Ich habe einfach Lust auf Licht und Wärme“. „Ich will nicht so blass aussehen“. „Die Sonne scheint in unseren Breiten nicht so oft“.

Aber: So einfach der Weg ins Solarium erscheint, so gefährlich können die möglichen Nebenwirkungen sein. Diese Broschüre soll Ihnen helfen, die Gefahren zu erkennen, zu vermeiden oder zumindest einzudämmen – wenn Sie der Meinung sind, dass Sie künstliche UV-Strahlung doch unbedingt haben müssen.

Der beste Schutz: Gehen Sie gar nicht erst hin!

Tipps, wie Sie Solarien ohne jede Gefahr nutzen können, gibt es nicht. Das Risiko, dass Sie Ihre Gesundheit durch UV-Strahlung schädigen, lässt sich in keinem Fall ausschließen.



Darum gilt: Nutzen Sie künstliche UV-Strahlung wegen der damit verbundenen Risiken nicht, auch nicht ab und zu aus kosmetischen Gründen oder um Ihr Wohlbefinden zu steigern.



Insbesondere dürfen Personen des Hauttyps 1 sowie Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr grundsätzlich nicht der Strahlung von Solarien und Heimsonnen ausgesetzt werden. Anfang 2010 wird das „Gesetz zur Regelung des Schutzes vor ionisierender Strahlung“ in Kraft treten. Danach dürfen Minderjährige Solarien in Sonnenstudios oder sonstigen öffentlich zugänglichen Räumen nicht mehr benutzen. Wenn es sich um einen therapeutischen Einsatz von UV-Strahlung handelt (etwa um schwere Hautkrankheiten zu behandeln), sollte dies nur in klinischen Einrichtungen oder Fachpraxen unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.



Auf keinen Fall ins Solarium gehen sollten Personen

- ▶ mit Hauttyp 1 (helle Haut, Sommersprossen, blonde oder rote Haare, blaue oder grüne Augen)
- ▶ mit vielen Pigmentmalen (über 40)
- ▶ mit auffälligen (atypischen) Pigmentmalen
- ▶ mit häufigen Sonnenbränden in der Kindheit
- ▶ mit Neigung zu Sommersprossen oder Sonnenbrandflecken
- ▶ deren Haut Vorstufen von Hautkrebs aufweist
- ▶ die bereits an Hautkrebs erkrankt sind oder waren
- ▶ mit einem transplantierten Organ

Hauttyp 1 hat im Solarium nichts verloren!

Deutsche Krebshilfe

gegründet von Dr. Mildred Scheel

90 90 93

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98

269 100 000

Dresdner Bank Bonn
BLZ 370 800 40

2 009 090 013

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
BLZ 380 601 86



**Helfen.
Forschen.
Informieren.**